

## Die NATO verlagert sich an neue Fronten

### *Trump treibt die NATO nach dem Zusammenbruch der Ukraine in neue Stellvertreterkriege.*

21.08.2025 | Michael Hudson und Richard Wolff bei Nima Alkhorshid

**Nima:** Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der 21. August 2025, und unsere Freunde Richard Wolff und Michael Hudson sind wieder bei uns. Willkommen zurück.

**Richard:** Ich freue mich, hier zu sein.

**Nima:** Michael, ich möchte mit Ihnen beginnen. Sie glauben, dass das Ergebnis dieser beiden Treffen zwischen den USA und Russland, bei denen die Europäer zusammen mit Zelensky in die USA kamen, irgendwie zeigt, dass Trump die NATO nach dem Zusammenbruch der Ukraine in neue Stellvertreterkriege drängt. Wie lautet Ihre Logik? Wie verstehen Sie das?

#### **Der Fall Ukraine**

**Michael:** Ein Teil der Logik besteht darin, dass alle nach dem Ende der Treffen in Washington so harmonisch wirkten. Und die Mainstream-Medien sagten: Seht euch an, wie Europa vor den USA kapituliert hat. Trump sagte: Ich will Frieden in der Ukraine und Frieden mit Russland. Und im Grunde genommen ist Trumps Position, die Ukraine zu vergessen. Der Krieg in der Ukraine ist vorbei. Wir wissen, was passieren wird. Russland wird die Macht übernehmen. Weder Zelensky noch die europäischen Länder können durch Waffenlieferungen etwas tun, um den Sieg Russlands zu verhindern. Also vergessen wir das.

Natürlich werden wir Zelensky dabei unterstützen, seine Truppen zu behalten. Er hat offenbar das Asow-Bataillon selbst einberufen, um an die Front zu gehen, zu kämpfen und dezimiert zu werden. Lassen wir ihn kämpfen und Russland und die Ukraine so sehr wie möglich belästigen. Aber lassen Sie uns darüber sprechen, was wir wirklich wollen. Wir hassen Russland immer noch. Trump sagte:

Ich hasse Russland genauso sehr wie Sie, „aber wir werden Russland in der Ukraine nicht besiegen. Lassen Sie uns also darüber sprechen, wo wir Russland besiegen können.

Wir können damit beginnen, ihm Schwierigkeiten zu bereiten, wie wir bereits gezeigt haben, wir können ihm in der Ostsee Schwierigkeiten bereiten. Wir können seine Tanker sabotieren. Wir können Russlands Tankerhandel in der Ostsee blockieren. Wir können Russland in Aserbaidschan und Armenien belästigen. Wir können diese Straße bauen, um nicht nur Russland zu bedrohen, da Aserbaidschan bereits ziemlich mit Russland gebrochen hat, sondern wir können auch den Iran bedrohen, die gesamte gegenseitige Unterstützung zwischen Russland und dem Iran. Wir können Russland in Syrien bedrohen, indem wir Netanjahus Übernahme und Allianz mit den Wahhabi-Terroristen der Al-Qaida al-Nusra dort unterstützen, um einen Angriff auf Russland und den Iran vorzubereiten, Russland von Süden her, damit wir Russland in Syrien schlagen können. Wir

können uns auf der ganzen Welt umsehen, wo wir nicht nur Russland, sondern auch die BRICS destabilisieren können.

Und genau dort haben wir die Chance, wirklich neue Fronten gegen Russland aufzubauen und zu eröffnen, es an mehreren Fronten kämpfen zu lassen.

Und ich glaube, die Europäer sagten: „Oh, sind wir erleichtert? Wir dachten, Sie wollten Frieden.“ Und ich glaube, Trump sagte: „Vergessen Sie es. Der Grund, warum ich so einen Aufstand mache: weil ich den Friedensnobelpreis haben will. Und ich rufe den ehemaligen NATO-Chef, der jetzt Norwegens Finanzminister ist, an und sage: Glauben Sie, ich kann den Friedenspreis bekommen?“

Er möchte den Eindruck erwecken, ein Mann des Friedens zu sein, obwohl er in Wirklichkeit mit dem Deep State zusammengearbeitet hat, um einen ganzen Krieg zu planen, nicht nur gegen Russland und den Iran, sondern auch gegen die BRICS-Staaten. Es gibt jetzt Gerüchte, dass er einen Angriff auf Venezuela plant und Spezialeinheiten entsenden will, um Maduro zu entführen oder zu töten. Er sagte, „nun ja, nur für den Fall, dass es eine Chance gibt, den Friedenspreis zu gewinnen, was muss man tun, um ihn zu gewinnen? Man muss wie Kissinger sein. Kissinger schickte Angreifer, um Allende zu ermorden und die faschistische Pinochet-Regierung einzusetzen.“

Trump wird Angreifer schicken, um Maduro zu entführen oder zu ermorden, eine von den USA unterstützte rechte Regierung einzusetzen und dies in ganz Lateinamerika zu verbreiten. In Bolivien gibt es bereits einen Rechtsruck bei den Wahlen. Ich glaube, Trump hat vor, den Neokonservativen in der CIA, der National Security Agency und dem Militär auf ganzer Linie zu folgen. Aber er will irgendwie verhindern, dass der Rest der Welt erkennt, dass wir uns wirklich organisieren müssen und dass dies wirklich ein Krieg werden wird. Er versucht, ihre Erkenntnis darüber zu trüben, was er wirklich vorhat.

Und alles, was er getan hat, ist das Gegenteil von dem, was jemand tun würde, der Frieden will. Er versucht, sich so gut wie möglich auf das vorzubereiten, was er als die letzte Schlacht ansieht. Und mit der letzten Schlacht meint er wohl das Argument der Neokonservativen, dass wir unser Imperium verlieren. Wir verlieren unseren Einfluss. Und wenn unser Einfluss schwindet, dann wird es umso weniger kosten, je früher wir in den Krieg ziehen. Denn je länger wir mit dem Krieg warten, je länger wir Frieden haben, desto mehr werden China, Russland, der Iran, die BRICS-Staaten und die globale Mehrheit an Macht gewinnen.

Trump konnte die Europäer also davon überzeugen: „Okay, wir werden die Ukraine nicht aufgeben. Natürlich werden wir versuchen, unsere Kontrolle zu stabilisieren. Wir werden darauf bestehen, dass wir die Sicherheit der Ukraine unterstützen müssen. Was bedeutet Sicherheit für die USA? Es bedeutet die Fähigkeit, eine Marionettenregierung vollständig zu kontrollieren.“

Wenn man eine Marionettenregierung nicht kontrolliert, fühlt man sich unsicher. Wenn man nicht die Macht hat, sie zu zerstören, fühlt man sich unsicher, genauso wie Netanjahu sich unsicher fühlt, wenn er die Palästinenser nicht ausrotten kann. Für Amerika und Zelensky ist die russischsprachige Ukraine das Gaza der Ukraine. Es ist genau dasselbe Gefühl des Hasses, das er dort zu schüren versucht hat. Und man könnte sagen, dass er denselben Antagonismus hat; es ist fast ein religiöser Kampf um die Unterstützung amerikanischer Werte und Autokratie, die Fähigkeit, den Rest der Welt zu kontrollieren.

Es ist die letzte Chance, dies zu tun. Und wenn wir jetzt nicht kämpfen, werden wir mit Sicherheit den Kampf verlieren. Ich glaube, dass Russland dies sofort verstanden hat, als es die Ölexportanlagen und Ölraffinerien in Odessa bombardierte. Dabei handelte es sich um Exportanlagen, die Aserbaidschan gehörten und dazu dienten, aserbaidischsches Öl in den Rest der Welt zu exportieren. Ich denke, dass dies vielleicht 25 Prozent des Außenhandels Aserbaidschans ausmachte. Russland hat dies sofort erkannt und konzentriert sich nun auf den Kampf gegen Aserbaidschan.

Ich weiß nicht, was es in Syrien tun wird. Ich denke, dass die Russen und die Amerikaner verstehen, was vor sich geht. Ich sehe keine Diskussion in den Medien. Und sogar einige Ihrer Gäste sind optimistisch, dass Putin vielleicht wirklich als Friedensfürst statt als Kriegsdämon in die Geschichte eingehen will.

**Nima:** Richard, ich komme zu Ihnen. Hier ist, was Scott Bessent über den Fall Ukraine gesagt hat.

[Clip beginnt]

Scott Bessent sagte: „Trump ist sehr wachsam. Derzeit verkaufen wir Waffen an die Europäer, die diese dann an die Ukrainer weiterverkaufen. Und Präsident Trump verlangt einen Aufschlag von 10 Prozent auf die Waffen. Vielleicht decken diese 10 Prozent die Kosten für die Luftunterstützung.“

[Clip endet]

**Nima:** Ja. Ich habe mich gefragt, wie Sie die beiden Treffen einschätzen. Das erste mit Russland, dann in den USA mit den Europäern, das ist irgendwie erstaunlich. Ich weiß nicht, ob Sie die Bilder aus Washington gesehen haben. Hier ist Donald Trump. Vergleichen Sie das mit den Bildern aus dem Jahr 2018 (G7), Richard, wissen Sie noch? Donald Trump saß an einem Tisch und alle standen vor ihm und versuchten, ihn irgendwie anzugreifen oder mit ihm zu sprechen.



Links: G7-Gipfel 2018; rechts: die „highly respected leaders“ der EU im Oval Office

Und dann ist dieses Bild völlig anders. Es zeigt, wie verzweifelt die EU-Staats- und Regierungschefs in ihrer Art gegenüber dem US-Präsidenten sind. Was ist los? Wie sehen Sie die Geschehnisse, Richard?

**Richard:** Nun, das ist interessant. Ich sehe das etwas anders als Michael, aber ich vermute, wenn wir Zeit haben, können wir herausfinden, wie die beiden Standpunkte tatsächlich miteinander vereinbar sein könnten. Lassen Sie mich also antworten. Ich beginne mit Scott Bessent. Ich kann nur sagen, dass seine Mutter sicher sehr angetan von ihm ist, aber für den Rest von uns gilt das nicht so sehr. Ich meine, das ist peinlich.

Fast jedes Mal, wenn er spricht, ist es peinlich. Die Hälfte der Zeit habe ich keine Ahnung, worauf er hinauswill. Seine Treue zu Trump reicht von widerlich bis erbärmlich, aber darüber hinaus weiß ich nicht, was ich sagen soll. Wenn man sich die Vereinbarung zwischen den USA und der EU ansieht und die Aufmerksamkeit auf den 10-prozentigen Aufschlag beim Waffenhandel richtet, dann betrachtet man zwar ein riesiges Gesamtbild, fokussiert sich aber auf einen winzigen, unbedeutenden Aspekt, und darüber will man dann sprechen. Man muss wirklich einen Schritt zurücktreten.

### **Das unterworfenen Europa**

Und Sie haben Recht, Nima, wenn man sich die verschiedenen Bilder der Europäer im Verhältnis zu Trump damals und heute ansieht, denn das ist auch Herr Bessent. Wichtig ist hier die Unterordnung Europas. Dies ist das Ende der vielleicht 500 Jahre seit der Renaissance, in denen Europa durch seine koloniale Eroberung der übrigen Welt, durch seine frühe Entwicklung des Kapitalismus, durch seine frühe Industrialisierung das Zentrum der Welt sein konnte. Man konnte sagen, dass es in gewisser Weise führend war. Und vielleicht war es damals nicht der einzige Teil der Welt. Ich weiß nicht viel darüber, was vor vielen Jahrhunderten z.B. in China vor sich ging.

Aber für einen Großteil der Welt war Europa die Macht, das Zentrum, der Reichtum. Und nun sehen Sie sich das an. Es ist, als würde eine Gruppe von Kindergartenkindern von ihrer Lehrerin zum Gebäude des großen Mannes, dem Weißen Haus, gebracht, wo sie auf Stühlen versammelt sind, um zu reden oder dem Geschwätz von Trump zuzuhören. Ich weiß, was sie insgeheim von ihm halten, denn sie haben das in vielen Interviews in ihrem eigenen Land gesagt.

Ich verfolge einige davon in Frankreich und Deutschland. Ich weiß, was Politiker, darunter auch die, die dort sitzen, über ihn gesagt haben. Und dort sitzen sie wie kleine Hunde. Für mich ist das historisch gesehen das Wichtigste. Ich weiß, dass wir heute vielleicht keine Zeit haben, darüber zu sprechen, aber wenn man sich das Handelsabkommen ansieht, das zwischen Trump und von der Leyen für die EU geschlossen wurde, haben die Amerikaner im Grunde genommen einen pauschalen Zollsatz von 15 Prozent eingeführt, dem sich alle Europäer unterwerfen müssen. Im Gegenzug haben die Europäer alle ihre Zölle abgeschafft, sodass die USA praktisch freie Hand haben.

Das reicht übrigens nicht aus, um viel zu erreichen. Aber in wirtschaftlicher Hinsicht und sicherlich kurzfristig reicht es aus, um zu zeigen, dass das Kolonialreich zur Kolonie und die Kolonie zum Kolonialmacht geworden ist. Großbritannien und Europa sind nun nur noch Nebendarsteller in einem Spiel, das von Trump und den USA orchestriert wird. Und die Ironie dabei ist, dass die USA dies tun, wie Michael richtig sagt, weil das Imperium untergeht.

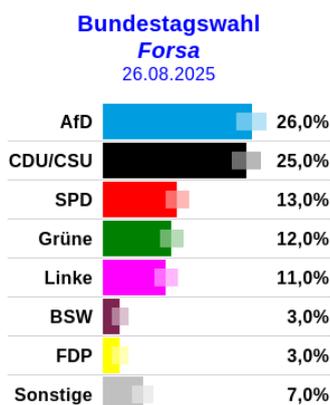
Sie wollen kein Geld ausgeben. Sie wollen diejenigen, die sie kontrollieren, ausnutzen, um ihnen die Kosten eines untergehenden Imperiums aufzubürden, damit sie sich verpflichten müssen, in die USA zu investieren. Sie müssen sich verpflichten, Flüssigerdgas und andere Energieprodukte aus den USA zu kaufen. Sie müssen ihre Fischerei und Landwirtschaft für amerikanische Produkte öffnen, was ein wichtiges Geschäft ist, und so weiter.

Und deshalb ist es wunderbar. Man muss all diese Dinge tun, weil uns das Geld ausgeht. Und die Ironie dabei ist, dass Herr Bessent das weiß. Er versteht das irgendwie. Und für jemanden wie ihn ist das eine Leistung. Es sieht so aus, als konzentrierte er sich auf die 10 Prozent Aufschlag ... was? Das macht nur jemand, der jeden Cent zweimal umdreht.

Ich finde sie in der Geschichte Europas, die Demütigung. Meine Hoffnung ist, dass die europäischen Bürger von dem, was sie sehen, angewidert sind und dass sie in den europäischen Ländern auf der linken und auf der rechten Seite den Wunsch erkennen, nicht in diese Unterordnung hineingezogen zu werden.

Ich möchte alle, einschließlich der Europäer, daran erinnern: Wenn die USA das tun können, was sie derzeit tun, warum sollten sie dann glauben, dass der nächste Präsident nicht noch mehr davon tun wird? Denn sie sagen den Amerikanern damit: „Hier ist ein Weg, Ihre Probleme zu lösen. Verlagern Sie sie auf uns.“ Wie wollen die Europäer ihr Sozialsystem aufrechterhalten? Westeuropa ist mit seiner Sozialfürsorge für die Bevölkerung den USA weit voraus. Sie konnten sich das leisten, weil sie keine Militärausgaben hatten. Dafür haben die USA gesorgt. Der Zweite Weltkrieg hat uns da herausgeholt, und seitdem hat uns das Kriegsbudget am Leben erhalten. Also haben wir das für Europa übernommen, damit sie das Geld, das sie sonst für das Militär ausgegeben hätten, für die Gesundheitsversorgung ihrer Bevölkerung, kostenlose Bildung und all die anderen Leistungen verwenden konnten. Davon wissen die Amerikaner nichts, weil es sehr schwierig wäre, damit durchzukommen, wenn man diese Leistungen den Amerikanern nicht auch gewähren würde.

Okay, was wird nun in Europa passieren, wenn sie diese Vorteile nicht mehr erhalten, wenn sie alle möglichen Kosten tragen müssen, wenn sie alle möglichen Anpassungen vornehmen müssen? Dann werden sie ihre Sozialleistungen kürzen. Damit sind sie bereits beschäftigt. Sie werden ihre Sozialleistungen weiter kürzen.



Nun, hier sind zwei Dinge: In Deutschland zeigen, wie Michael kürzlich hervorgehoben hat, die Umfragen, dass die AfD jetzt ein besseres Ergebnis erzielt als die CDU, die früher die dominierende Partei in Deutschland war, manchmal in Koalition mit der SPD. Aber heutzutage sind die Sozialdemokraten weitgehend zusammengebrochen. Die Alternative, das ist die rechte Seite, sagt also, „wir wollen nicht in dieser Position sein“. In Frankreich ist es die Linke. Die Rechte ist zwar vorhanden und hat Bedeutung, aber die Linke ist dort, wo die Action ist.

Die Linke ist die größte Fraktion im Parlament, und sie hat gerade erklärt – ich verfolge das sehr genau: „Bloc en tout“ – „Lasst uns alles blockieren“ lautet der Slogan. Und am **10. September** gehen sie in Paris, Lyon, Marseille, Nizza und allen wichtigen Städten Frankreichs auf die Straße, um das Land lahmzulegen. Und Mann, sie haben mit ihren gelben Westen gezeigt, sie haben mit ihrer Geschichte, die bis zur Französischen Revolution zurückreicht, gezeigt: Man sollte diese Leute nicht zu sehr reizen, denn sie haben ein Gen in sich, das uns anderen zu fehlen scheint, nämlich das, ihr Volk zu mobilisieren.

Ich würde daher hinzufügen, dass es sich um ein untergehendes Imperium handelt, das außergewöhnliche Maßnahmen ergreift. Wenn wir Trump zugutehalten wollen, dass er erkannt hat, dass der Krieg in der Ukraine über drei Jahre hinweg eine enorme Geldverschwendung war, okay. Aber was die anderen Dinge angeht, die sie tun, ob sie nun Neokonservative sind oder nicht, sind diese nebensächlich. Das wird nicht funktionieren.

Sich mit Aserbaidschan anzulegen, das kann doch nicht ihr Ernst sein. Was wollen sie mit der Ermordung von Maduro erreichen? Ich meine, das sind wirklich die verzweifelten Handlungen

eines untergehenden Imperiums, und so werden sie auch wahrgenommen werden. Ich vermute, und das ist nur meine eigene Sichtweise, dass ein Großteil des Lärms um Aserbaidshan oder in Syrien oder Venezuela, oder wenn sie den Lärm um Taiwan wieder aufleben lassen, sobald die Ukraine-Sache ad acta gelegt ist, in der Tat typische Washingtoner Schläge sind. Aber für mich sehen sie wie ein verzweifelter Versuch aus, das Theater des US-Imperialismus aufrechtzuerhalten, wenn die Realität dafür nicht mehr gegeben ist.

Ihr Problem, das sie kennen, sind China und die BRICS-Staaten. Und diese Länder wachsen viel schneller als die USA. Sie sind während des Ukraine-Krieges schneller gewachsen. Ich möchte die Menschen daran erinnern: Chinas Wirtschaftswachstum liegt bei etwa 5 Prozent pro Jahr, das amerikanische Wachstum bei der Hälfte davon, wenn überhaupt. Und Indien wächst sogar noch schneller. Russland wuchs während des Krieges schneller als zuvor und wuchs schneller als jedes europäische Land, einschließlich der USA. Diese verlieren. Sie verlieren links, rechts und in der Mitte.

Und viele dieser Bemühungen, sogar der Krieg in der Ukraine selbst, sind meiner Meinung nach ein Beweis dafür, dass sie dazu nicht in der Lage sind. Das ist eine Krise für Europa, die wir nicht richtig einschätzen. All diese Leute, die um Trumps Schreibtisch herum sitzen, den Sie uns gerade gezeigt haben, mit Trump im Oval Office – das sind die Staats- und Regierungschefs, die als Verbündete der USA geboren wurden und ihre gesamte Karriere als Verbündete der USA gemacht haben, als untergeordnete Verbündete, als diejenigen, die im Zweiten Weltkrieg besiegt wurden und aus ihm ruiniert hervorgingen, wenn sie auf der Gewinnerseite standen, und ruiniert, wenn sie auf der Verliererseite standen. Die USA sind dominant, und sie werden Europa wieder aufbauen, da für die Europäer alles vorbei ist.

Es sind verzweifelte Menschen, verzweifelt in Bezug auf ihre eigene Karriere, verzweifelt in Bezug auf ihre eigene Weltanschauung. Sie haben auf das falsche Pferd gesetzt, und jetzt ist es zu spät, um abzusteigen. Also werden sie es reiten, solange es noch steht. Sie werden den Krieg in der Ukraine ewig fortsetzen, wenn es sein muss. So reden sie. Sie sehen keine Niederlage. Sie sehen, dass Russland sich X Kilometer nach Westen bewegt, doch sie verstehen es nicht. Es ist ein außergewöhnlicher Ausdruck von Schwäche. Und das Theater drumherum sollte das nicht verschleiern.

**Nima:** Machen Sie weiter, Michael.

### **Die drohende KI-Tyrannie der USA**

**Michael:** Richard, wir sind uns letztendlich immer einig. Ich denke, dass die europäische Reaktion über Empörung hinausgeht. Jetzt haben sie Angst. In der heutigen Ausgabe der *Financial Times* gibt es einen wunderbaren Leitartikel der Professorin Schock, in dem sie schreibt, dass der neue Schauplatz, der wichtigste Schauplatz zwischen den USA und Europa und eigentlich auch dem Rest der Welt, mit künstlicher Intelligenz zu tun hat. In der Vergangenheit hat Amerika genau das mit Öl- und Getreideexporten getan, indem es bereit war, die Hähne zuzudrehen, die Lebensmittelversorgung zu unterbrechen und andere Nationen zu isolieren, mit Sanktionen zu belegen und auszuhungern oder ihnen die Energieversorgung zu entziehen, wenn sie nicht gehorchten. Schock sagt, dass die neue Waffe des amerikanischen Außenhandels, insbesondere gegen Europa, denn dafür schreibt sie in der *Financial Times*, die künstliche Intelligenz ist.

Sie sagt, dass einer der Schwerpunkte dieses Abkommens, auf dessen Unterzeichnung Amerika Europa gedrängt hat, darin besteht, dass die EU ihre Pläne zur Regulierung der künstlichen Intelligenz, des computergestützten Internets, der Cloud und all dieser Dinge nicht weiterverfolgen. Sie bleiben in Bezug auf die Algorithmen von den USA abhängig, da das gesamte System der künstlichen Intelligenz so programmiert ist, dass es die Nutzer an sich bindet. Und es bindet die Nutzer dadurch, dass mit der Verbreitung und zunehmenden Nutzung des Systems die Kosten für die Schaffung eines alternativen Systems immer größer werden.

Und wenn Europa jetzt nicht die US-Dominanz im Bereich der KI verhindert und versucht, seine eigene Kompetenz in der KI, in der Chipherstellung und im Grunde genommen in der Art und Weise, wie das System der künstlichen Intelligenz strukturiert ist, das logische System davon, durchzusetzen – ich bin kein Computerspezialist, daher kann ich nicht auf die Details eingehen –, aber sie geht auf die Details ein und sagt, dass die USA im Wesentlichen dem Rest der Welt ein „Garbage in, garbage out“-System [GIGO] aufzwingen können.

Sie nennt es nicht so. Sie bezeichnet es lediglich als die Einbindung des Algorithmus in einer Weise, die die amerikanischen Werte und die amerikanische Politik widerspiegelt. Und dabei, so sagt sie, verwandelt Trump Amerika in eine Autokratie, nicht in eine Demokratie. Und seine Art der Kontrolle über Europa liegt in der neuen Wachstumsbranche, die Öl und Lebensmittel ersetzt. Jetzt, da andere Länder über alternative Ölquellen verfügen und ihre eigenen Lebensmittel produzieren, ist künstliche Intelligenz das Einzige, was [für Amerika] noch zu haben ist. Und ich denke, es sind die magischen sieben KI-Aktien, die 80 Prozent des Wertzuwachses der Börsenkurse in den USA ausmachen. Dieser Wirtschaftsbereich ist sehr wichtig.

Außerdem bringen Sie einen wichtigen Punkt zur Sprache: Wie sieht es mit der Opposition in Europa aus? Nun, stellen wir uns einmal vor, Trump hätte bei dem Treffen am Montag wirklich Europa bloßstellen wollen. Stellen wir uns vor, er hätte gesagt: „Ich weiß, dass viele von Ihnen, meine Damen und Herren Staats- und Regierungschefs, noch aus früheren Wahlen übrig geblieben sind, aber Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass bei den nächsten Wahlen die AfD Merz ablösen wird. In Frankreich wird die französische Linke Macron ablösen. Und in England ist zu erwarten, dass Starmer und die zusammenbrechende Labour-Partei entweder durch Corbyn von der Linken oder durch ein Bündnis zwischen Corbyn und der nationalistischen Partei, dem Brexit-Führer dort [Reform-Partei von Farage], abgelöst werden.“

Er hätte sie zusammengerufen und gesagt: „Lasst uns alle in einem Raum zusammenkommen und sehen, was sie zu bieten haben.“ Und dann hätten all diese anderen Gruppen gesagt: „Nun, wir sind gegen den Krieg mit Russland. Wir sind gegen den Krieg in der Ukraine.“ Aber Trump hat das nicht getan. Und zwar deshalb, weil sie auch gegen seine Forderung gewesen wären: „Ja, ich werde mitmachen. Wir werden den Kalten Krieg ausweiten. Wir werden gegen Russland kämpfen. Aber ihr müsst unserer Führung in dieser Wachstumsbranche, der künstlichen Intelligenz, folgen.“

Es ist ein wunderbarer Leitartikel zu all dem, der sagt, dass die Militarisierung der Technologie, die Militarisierung aller Bereiche des Außenhandels, in denen die USA eine Abhängigkeit von anderen Ländern herstellen können, eine Politik kennzeichnet, die das Schaffen von Alternativen durch andere Länder verhindert. Und genau das ist Amerikas Definition von Sicherheit. Sicherheit bedeutet, andere Länder daran zu hindern, eine Alternative zu haben. Dann können sie sich sicher fühlen.

Das ist also, was sie unter Sicherheit für die Ukraine verstehen. Es gibt keine Alternative zur amerikanischen Kontrolle über eine Marionettenregierung. Man muss also eine Marionettenregierung haben. Aber diese militärische Vorstellung von Sicherheit gilt auch für die Wirtschaft. Andere Länder dürfen keine unabhängige Technologie haben, die zu einer Konkurrenz werden könnte.

Nun, was umfasst das nicht? Das mag für Europa funktionieren oder auch nicht, aber für China wird es sicherlich nicht funktionieren, das bereits in den Bereichen künstliche Intelligenz, Computertisierung, Chip-Herstellung und dem gesamten Bereich technologischer Durchbrüche, einschließlich Seltenerdsmagneten und aller Hochtechnologien, einschließlich der Entwicklung von Hyperschallraketen, voranschreitet. Amerika hinkt in all diesen Bereichen hinterher. Und seine Frage lautet: In welchem Teil der Welt haben wir die Macht, diesen Teil daran zu hindern, eine Alternative zu haben? Es versucht, Europa einzubinden. Europa heute, morgen BRICS. Und das bedeutet die ganze Welt.

Ich denke, dass Amerika Europa damit gesagt hat: „Keine Sorge, wir werden das gemeinsam tun, aber gemeinsam unter amerikanischer Vorherrschaft.“ Und dieses „gemeinsam“ wird sich irgendwie gegen Europa wenden, indem versucht wird, eine kritische Masse an künstlicher Intelligenz aufzubauen. Durch eine Art der Programmierung, die versucht wird, andere Länder, Länder des globalen Südens, andere BRICS-Länder, von China abzuwerben. Und indem sie ihr eigenes unabhängiges KI-System haben, das Europa vermutlich letztendlich übernehmen müsste. Wenn China und seine asiatischen Nachbarländer ihr eigenes System künstlicher Intelligenz schaffen und verhindern können, dass ihnen Hintertüren aufgezwungen werden, dann werden die USA am Ende völlig isoliert sein. Und isoliert bedeutet ohne ihre Exportmärkte, um ihre Zahlungsbilanz zu schaffen und ihre Handelsbilanz durch die Technologiedienstleistungen zu sichern.

Und das sieht man bereits am Streit um Intel und am Kampf darum, NVIDIA daran zu hindern, mehr nach China zu exportieren. Amerika sagt, man könne exportieren, so viel man wolle. Wir wollen einen Backdoor-Standort-Controller, damit wir mit einem bestimmten Schalter alle NVIDIA-Schalter in China deaktivieren, ihre Maschinen lahmlegen und alle ihre Computer ausschalten können, wenn sie unsere Chips verwenden. Deshalb hat China gerade beschlossen, den Export von NVIDIA-Chips zu blockieren, bis es sich vergewissert hat, dass es keine Hintertür gibt.

Aber wie macht man das? Es dauert so lange, die Millionen von Befehlen durchzugehen, die in den Chip eingebaut sind, dass man nicht wissen kann, ob sie nicht diesen Geolokalisator und den Ein-Aus-Schalter eingebaut haben, mit dem sie China lahmlegen können, ähnlich wie Deutschland die iranischen Raffinerien und Zentrifugen sabotiert und sie alle in die Luft gesprengt hat, indem es dort eine geheime Steuerung eingebaut hat. Das ist es, was Amerika mit KI für den Rest der Welt vorhat.

Und es ist so offensichtlich geworden, dass es darauf besteht. Es hat darauf bestanden, dies auch für Großbritannien und Kontinentaleuropa zu tun. Dies ist der unmittelbarste Schauplatz des parallelen Kampfes zur militärischen Rivalität und den Kämpfen, die derzeit stattfinden.

**Richard:** Ja, das konnte man schon früher sehen. Denken Sie daran, wie die Tochter des chinesischen Geschäftsmannes, des CEO der Huawei Corporation, in Kanada verhaftet wurde und die Kanadier dazu gezwungen wurden, sie zu verhaften. Ich meine die hysterische Angst vor dem, was Sie gerade gesagt haben: dass die Chinesen schon damals, und das ist jetzt schon viele Jahre her, die Fähigkeit hatten, diese Art von Kriegführung zu betreiben. Ich möchte nicht auf einer längst ent-

schiedenen Sache herumreiten, aber ich möchte klarstellen: Der beängstigendste Teil dessen, was Michael uns dargelegt hat, ist der Teil, der besagt, dass dies die Strategie der USA ist. Aber dann ist der wirklich entscheidende Teil, dass diese Strategie durch eine gleichwertige Gegenstrategie in China und den BRICS-Staaten vereitelt wird.

Das bedeutet, dass die USA vor einer Situation stehen, in der sie entweder jetzt militärisch handeln müssen oder riskieren, diesen Wettstreit zu verlieren. Und wenn sie ihn verlieren, dann ist das Spiel vorbei, und das Militär wird ihr Problem nicht lösen. Aber sie könnten es versuchen. Und die Ironie dabei ist, dass dies der amerikanischen Linken eine Chance eröffnet.

Folgendes passiert: Die amerikanische Linke wird zu einer Bewegung. Natürlich ist es noch nicht so weit, gelinde gesagt, aber es wird eine Bewegung, die sagt, dass das Beste für die USA nicht eine Konfrontation mit China ist, die uns zu viel kostet, was die Lebensqualität in diesem Land angeht, angesichts des Risikos, dass wir verlieren werden, da China einfach viel zu groß ist. Die BRICS-Staaten sind noch viel größer. Und diese Größe wird uns letztendlich überwältigen, deshalb sollten wir jetzt damit aufhören.

Wir sollten die Politik ändern und eine „Leben und leben lassen“-Vereinbarung mit China als Alternative zur Konfrontation ausarbeiten. Es ist ein bisschen so, als würde man sagen: Wenn wir diesen Weg einschlagen, sagen wir damit: „Ihr hattet im April 2022 eine Chance, als ihr euch, wenn ich mich recht erinnere, in Istanbul zusammengesetzt und einen Großteil eines Abkommens ausgearbeitet habt, das den Krieg in der Ukraine wenige Wochen nach seinem Beginn beendet hätte. Ihr hättet ein besseres Abkommen für die Ukraine erzielt, viel besser als das, was ihr jetzt bekommen werdet. Ihr habt diese Chance vertan. Jetzt begeben euch auf eine Reise.“

Das wird zum Mantra. Ihr Kampf mit China ist dasselbe aussichtslose Unterfangen. Nur dass es länger dauern, mehr kosten und mit größeren Risiken verbunden sein wird als zuvor. Sie sollten aus der Ukraine lernen und es nicht wiederholen. Derzeit würde diese Position in den USA von einer enormen Anzahl von Menschen unterstützt werden, egal ob links, rechts oder in der Mitte.

**Michael:** Deshalb versuchen sie sicherzustellen, dass Wahlen weiterhin finanziert werden können. Ich möchte noch etwas hinzufügen. Was verschafft Asien und China wirklich einen Vorteil, einen absoluten Wettbewerbsvorteil gegenüber dem Westen im Bereich der KI? Es ist Open Source. Alles, was China tut, und KI ist Open Source. Das macht es unmöglich, Hintertüren einzubauen. Es macht es unmöglich, Chips zu sabotieren. Amerika kann in einem fairen Wettbewerb nicht gewinnen.

Es kann nur durch Sabotage, Bestechung, Attentate und mit unfairen Mitteln gewinnen. Aber in einem fairen Spiel, in dem alles offen ist, sozusagen dem freien Handel entsprechend, kann es nicht gewinnen. Das ist das Dilemma, das Trump und die Neokonservativen gemeinsam haben. Und ich denke, man sollte Trump wirklich als den Anführer der Neokonservativen in all diesen Dingen betrachten, denn er ist bereit, offen das zu tun, was andere Neokonservative nie für möglich gehalten hätten.

Und Trump kann die christliche Karte ausspielen, indem er sagt, Gott habe ihm aufgetragen, all dies zu tun, er habe zum Glauben gefunden und er spreche darüber, was er tun müsse, um in den Himmel zu kommen. Ich glaube nicht, dass irgendeiner der Neokonservativen, die nicht diese Art von Christen waren, jemals auf die Idee gekommen wäre, dass dies ein erfolgreicher Schachzug wäre, um MAGA hinter sich zu bringen. Aber der Zweck all dieser Scharlatanerie ist es, Open Source zu

verhindern, den freien Handel zu verhindern und andere Länder daran zu hindern, eine Wahl zu treffen.

Das ist es, was nationale Sicherheit bedeutet: andere Länder daran zu hindern, eine andere Wahl zu treffen, als sich den USA unterzuordnen und ihr eigenes Wachstum zu opfern, um ihre Auslandsschulden gegenüber den USA zu begleichen, sich auf die militärische Unterstützung der USA zu verlassen, um ihre militärischen Waffensysteme, ihre Luftwaffe, ihre Schiffe, amerikanischen Flugzeuge, Schiffe und Waffen, die Ersatzteile und ständige Reparaturen durch die USA erfordern, zu sichern. Ohne Ersatzteile ist es, als ob die USA militärisch in der Lage wären, einen Schalter umzulegen und einfach die Funktionsfähigkeit ausländischer Überschallflugzeuge, Kampfflugzeuge, Schiffe und U-Boote auszuschalten. Dieses System, „wie wir andere Länder ausschalten und außer Gefecht setzen können“, könnte man auf alle Bereiche anwenden.

Während also die globale Mehrheit darüber nachdenkt, wie wir Technologien bereitstellen können, die den Lebensstandard für den Rest der Welt verbessern, fragt sich Amerika, wie es diesen Effekt sabotieren kann. Das ist alles, was es tun kann, um den Rückgang der von den USA geforderten Kontrolle zu verzögern. Letztendlich können sie ihn nicht verhindern, nur verzögern, und genau darauf läuft es hinaus. Es ist ein kurzfristiges Spiel, aber es steht im Mittelpunkt der Politik und der Finanzmärkte.

**Nima:** Richard, bevor ich zu Ihnen komme, hier ist, was Scott Bessent über die Art der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und China und Indien gesagt hat – wie abhängig sie während des Krieges in der Ukraine geworden sind.

[Clip beginnt]

Scott Bessent sagte: „Die Importe Chinas sind suboptimal. Aber wenn man zurückblickt auf die Zeit vor 2022, vor der Invasion, stammten bereits 13 Prozent des chinesischen Öls aus Russland. Jetzt sind es 16 Prozent. China hat also eine diversifizierte Ölversorgung. Wenn man zurückblickt, hatte Indien meiner Meinung nach weniger als 1 Prozent seines Öls aus Russland, und jetzt sind es meiner Meinung nach bis zu 42 Prozent. Indien profitiert also nur davon. Sie profitieren nur davon. Sie verkaufen weiter. Einige der reichsten Familien Indiens haben 16 Milliarden an Überschussgewinnen erzielt.“

[Clip endet]

**Nima:** Also ja, an wen verkaufen sie weiter? An Europäer. Vor zwei Tagen, Richard, gab es ein Treffen, bei dem der Außenminister Chinas nach Indien gereist ist, um mit Modi zu sprechen, und Modi hat auf seinem X-Account gepostet, dass sich die Beziehungen zwischen Indien und China so gut wie nie zuvor entwickeln. Ich glaube, Donald Trump tut alles, um eine Einigung zu erzielen. Er erreicht gerade etwas, was in Bezug auf die Entwicklungen in den BRICS-Staaten noch niemand zuvor erreicht hat.

**Richard:** Nun, ich sehe den unaufhaltsamen Niedergang des amerikanischen Imperiums. Es liegt im Interesse Indiens, Öl zu einem günstigen Preis zu beziehen, da die Russen ihnen einen sehr guten Preis bieten. Sie machen einfach nur Geschäfte. Die Russen können ihr Öl und Gas nicht in Europa verkaufen. Das war eine Entscheidung Europas und der USA: Den Markt schließen und Russland in die Knie zwingen, indem man ihm seine Exportmärkte nimmt.

Die Russen wandten sich an die Inder, mit denen sie ohnehin schon seit langem Handels- und Militärbeziehungen unterhielten, und boten ihnen einen Preis, den diese kaum glauben konnten. Und natürlich die Inder ... Was wollen Sie eigentlich? Indien liegt nicht in Europa. Indien interessiert sich nicht für den Kampf zwischen Ost und West um die Ukraine. Indien ist daran interessiert, seine Wirtschaft zu entwickeln, was die wichtigste Forderung der Bevölkerung an die Regierung ist. Und billige Energie aus Russland zu beziehen, ist ein Weg, dies zu erreichen.

Ich erinnere mich, wie ich dem sehr fähigen Außenminister Indiens zuhörte, der sehr, sehr gut ist und der die Journalisten ungläubig ansah, als sie ihn fragten: „Warum kauft Indien Öl aus Russland?“ Er sagte: „Sie kennen die Antwort. Warum hat Deutschland Öl aus Russland gekauft? Warum hat Europa Öl gekauft? Was fragen Sie uns? Wollen Sie, dass wir in einem Krieg Partei ergreifen, mit dem wir nichts zu tun haben? Nun, wir sind nicht verpflichtet, in einem Krieg Partei zu ergreifen, mit dem wir nichts zu tun haben. In Ihrem Land ergreifen Sie auch nicht Partei in Kriegen, mit denen Sie nichts zu tun haben. Was gibt es also? Es gibt keine Antworten auf diese Fragen.“

Und es gibt keine Antworten aufgrund der aktuellen Lage. Und ich denke, dass China und Indien deshalb entdecken, dass sie viele gemeinsame Interessen haben. Das war schon immer so, nicht wahr? Indien war eine Kolonie. China war es nie, aber fast. Und so haben sie viel gemeinsam. Großbritannien war für beide ein Problem. Das wissen sie alle, und so weiter. Und sie alle wissen, dass es ihnen besser gehen würde, wenn sie weniger vom Westen abhängig wären und sich mehr auf andere stützen würden, zum Beispiel aufeinander. Ich meine, natürlich sollten sie ihre Exporte und Importe untereinander ausbauen.

Sie sind die beiden größten Länder auf diesem Planeten. Sie sind für einander begehrte Märkte. Sie sollten ihre Länder auf koordinierte Weise entwickeln, denn das würde für beide ein schnelleres Wachstum bedeuten, als sich am Westen zu orientieren, der *seine* Interessen in ihren Handel einbringt. Das wissen sie übrigens. Sie sprechen darüber, sie sind sich dessen bewusst. Ökonomen der Universität in Neu-Delhi diskutieren darüber.

Übrigens gibt es dort radikale Ökonomen, wie sie amerikanische Universitäten nicht tolerieren würden. So können sie tatsächlich eine Vielfalt an Standpunkten einholen. Die Amerikaner feiern das, haben es aber nicht. Die Inder machen keine große Sache daraus, weil sie es haben. Und so können sie auf vielfältigen Perspektiven aufbauen, von denen viele übereinstimmen, links, rechts und in der Mitte, dass sich ihre Beziehung zu China natürlich entwickeln muss. Und die billige Energie aus Russland macht das einfacher, schneller und gibt ihnen einen Schub, weil sie zu einem wichtigen Produktionsland werden.

Ich meine, Indien ist nicht dort, wo China ist, und wird es auch noch eine Weile nicht sein, aber es wird immer wichtiger, also braucht es Energie. Es ist ein Entwicklungsland. Es braucht viel Energie. Russland ist in der Lage, diese zu liefern. Die Vorstellung, dass Indien, um Großbritannien und den Westen zufrieden zu stellen, sein eigenes Wachstum opfern würde, ist absurd. Dass ein Journalist überhaupt auf diese Idee kommt, zeigt nur, wie verloren diese Journalisten in ihrem Herkunftsland und in der Mentalität des kolonialen Denkens sind. Das ist erbärmlich.

Natürlich, Mr. Bessent – wissen Sie, er kann das Wort „Kolonie“ nicht buchstabieren, also wird er es nicht in seine Überlegungen einfließen lassen. Er wird sich Zahlen ansehen: „Mensch, Indien

verdient eine Menge Geld!“ Beobachten Sie ihn noch einmal. Er war fasziniert von dem 10-prozentigen Aufschlag auf Waffen. Jetzt ist er fasziniert von der Tatsache, dass vergünstigtes Öl aus Russland Familien in Indien reich macht. Natürlich ist das so. Aber auch das ist wieder der unwichtigste Aspekt. Für Bessent ist es jedoch das Thema, über das er in den 30 Sekunden, die ihm im nationalen Fernsehen zur Verfügung stehen, sprechen möchte. Wir haben es hier mit einem echten geistigen Zwerg zu tun.

## **Flucht aus dem Dollar**

**Michael:** Ich möchte noch die Zahlungsbilanzdimension dieses indisch-russischen Handels hinzufügen. Sie haben darauf hingewiesen, dass die Familien reich werden, weil russisches Öl für Indien billiger ist als ausländisches Öl. Das Wichtigste daran ist jedoch, dass die Zahlungen in ihren eigenen Währungen erfolgen. Das Ergebnis ist, dass Russland einen sehr großen Bestand an indischer Währung angehäuft hat, wahrscheinlich mehr, als es benötigt, aber dennoch bereit ist, dies zu tun, um das Prinzip des Handels in den eigenen Währungen anstelle des Dollars zu etablieren.

Das hat sich auf die ganze Welt ausgeweitet. Vor allem China hat dabei eine Vorreiterrolle übernommen, und ein Ergebnis davon ist, dass Chinas Dollarbestände aufgrund der Devisen, die es als Zahlung für seine Exporte erhält, auf den niedrigsten Stand seit 20 Jahren gefallen sind, nämlich auf etwa 750 Milliarden Dollar. Es senkt also den Dollar. Stellen Sie sich nun vor, was passieren würde, wenn Amerika Venezuela tatsächlich angreifen würde. Das wäre ein Zeichen dafür, dass dies der erste Schritt ist: heute Venezuela, morgen die BRICS-Staaten. Man kann sich vorstellen, dass die BRICS-Staaten ihre Flucht aus dem Dollar beschleunigen würden.

Sie sagten: „Wie hat Amerika diesen ganzen Krieg mit Venezuela begonnen? Es hat Venezuelas gesamte Investitionen in den USA beschlagnahmt, die von der Regierung, von der Ölgesellschaft und im Ölvertrieb hier gehalten wurden. Und es hat seiner Marionette Großbritannien, der Bank of England, mitgeteilt, sie solle Chinas Gold beschlagnahmen und es Mr. Guaidó geben, den Amerika zum Präsidenten von Venezuela ernannt hat.“ Für die übrigen BRICS-Staaten steht dies im Vordergrund ihrer Erinnerung. Sie sagen: „Okay, wir kennen den Ablauf der Eskalationsmaßnahmen. Und wenn sie in Venezuela bereits militärisch vorgegangen sind, können wir davon ausgehen, dass sie beginnen werden, uns finanziell auszuhöhlen.“

Es wird zu einer Beschleunigung der Abkehr vom Dollar kommen. Trump ist damit zufrieden, weil er glaubt, dass der niedrigere Dollarwert der amerikanischen Industrialisierung helfen wird, aber das wird nicht der Fall sein. Dies ist im Grunde genommen der Schlüssel zu all dem. Und damit zusammenhängend möchte ich darauf hinweisen, dass – da wir über die Zahlungsbilanz sprechen –, Kapitalbewegungen, heißes Geld und Finanzströme einen Einfluss auf den Dollarpreis haben. Die Schlagzeilen in der US-Finanzpresse lauten jeden Tag, dass Trump den Vorsitzenden der Federal Reserve entlassen will, um die Fed zu zwingen, die Zinssätze zu senken.

Nun, CNBC hat am Dienstag etwas sehr Interessantes bekannt gegeben. Trump hat 100 Millionen Dollar seines eigenen Geldes in den Kauf von Kommunalanleihen und Unternehmensanleihen investiert. Er hat diese Anleihen mit relativ hohen Zinsen gekauft. Und wenn es ihm gelingt, den Chef der Fed zu ersetzen oder ihn zu niedrigeren Zinsen zu zwingen, wird dies einen enormen Kapitalgewinn für Trump bedeuten. Er kann sich von 100 Millionen auf 200 Millionen verdoppeln. Trump setzt also sein persönliches Vermögen für diese Manipulation der US-Außenpolitik ein. Und

man kann davon ausgehen, dass für ihn mit seiner verkürzten Sichtweise sein persönliches Vermögen an erster Stelle steht und die amerikanische Strategie an zweiter Stelle.

Und im Fall von Trump laufen all diese Faktoren zusammen. Es findet also ein amerikanischer Finanzkrieg gegen den Rest der Welt statt, in dem gesagt wird, dass wir den Wert des Dollars senken werden. Das bedeutet, wenn Sie US-Dollar in Ihren Devisenreserven halten, werden diese Dollar mit der Senkung der Zinssätze hier immer weniger in Ihrer eigenen Währung wert sein. Ihre Privatbanken, Ihre Zentralbanken und Ihre Unternehmen, die Dollar-Guthaben halten, werden also alle Verluste in ihren Gewinn- und Verlustrechnungen und ihren Vermögensbilanzen ausweisen. Und diese Finanzmanöver zielen darauf ab, die finanzielle Widerstandsfähigkeit anderer Länder zu schwächen. Das ist ein Aspekt, der in der Diskussion außer Acht gelassen wird, da die Zahlungsbilanzanalyse kein Thema ist, das an amerikanischen Universitäten gelehrt wird, geschweige denn in der öffentlichen Presse diskutiert wird.

**Richard:** Ja, und noch eine Anmerkung: Wenn Russland Rupien, also indische Währung, aus den Ölexporten nach Indien anhäuft, dann kann man sich einer Sache sicher sein, die die russische Zentralbank gerade auslötet: Es wäre interessant, diese Rupien zu nutzen, um in Indien die Produktion von Gütern anzukurbeln, die Russland sonst selbst herstellen müsste oder, schlimmer noch, aus Westeuropa oder den USA importieren müsste. Das wird nun nicht mehr nötig sein. Sie können auf Indien bauen. Mit anderen Worten: Die BRICS-Staaten können sich gegenseitig helfen, indem sie die Kanäle für Währungsbewegungen untereinander öffnen.

Die Rupien gehen also nach Russland für Öl und dann von Russland zurück nach Indien für Exporte, oder vielleicht auch nicht. Vielleicht werden die Rupien von den Chinesen als Zahlungsmittel für ihre Exporte nach Russland akzeptiert, weil die Chinesen wissen, dass sie damit wer weiß was aus Indien kaufen können, wodurch sie das wiederholen, was alle anderen Währungen, einschließlich des Dollars, größer gemacht hat, als sie ursprünglich waren. Und das ist Teil der Geschichte, wie die BRICS-Staaten Amerika als Weltmacht ablösen.

Und es ist unerbittlich und viel mächtiger als alles, was sie in Aserbaidschan, Venezuela oder Syrien tun können. Das mag gut aussehen und hier für gute Schlagzeilen sorgen. Michael hat damit Recht, aber es hört nicht auf, genauso wie der Krieg in der Ukraine nicht all die Dinge aufgehalten hat, die zu diesem Krieg geführt haben. Sie haben Recht, es geht weiter. Der Krieg begann, der Krieg entwickelte sich, und jetzt endet der Krieg. Und die anderen Prozesse, über die wir gesprochen haben, schreiten voran.

**Michael:** Wunderbar, Richard. Jetzt können sie uns also als Modis Marionetten bezeichnen.

**Richard:** Ja. Das würde funktionieren, außer in Amerika, angesichts unseres hiesigen Berichtserstattungsniveaus. Niemand weiß, wer Modi ist.

**Michael:** Das ist unser Vorteil.

**Nima:** Ja. Ja, wir werden pro-indisch sein. Man wird uns als pro-indisch bezeichnen. Vielen Dank, Richard und Michael, dass Sie heute bei uns waren. Es war mir wie immer eine große Freude.

**Michael:** Und eine gute Diskussion.

**Nima:** Danke.